



Wählergemeinschaft DIE GRÜNEN
Fraktion im Rat der Stadt Datteln
Hohe Straße 9, 45711 Datteln

An den Bürgermeister der Stadt Datteln
Herrn André Dora
Genthiner Straße 8
45711 Datteln

7



05.09.2023

**Antrag der Wählergemeinschaft Die Grünen gemäß § 3 der Geschäftsordnung
für den Rat der Stadt Datteln und seine Ausschüsse**

Antrag: Aschenbecher und Kampagne gegen Zigarettenstummel

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dora,

die Fraktion der Wählergemeinschaft Die Grünen beantragt gemäß § 3 GO für den Rat der Stadt Datteln und seine Ausschüsse folgenden Antrag zu beschließen.

Beschlussvorlage:

1. Die Stadt Datteln weist Standorte zur Aufstellung von Aschenbechern im Rahmen des „Tobacycle“ Sammelsystems aus und stellt ein Konzept zur Umsetzung und Aufstellung dieser vor. Als Standorte sollen v.a. Spielplätze, Grünflächen, Bushaltestellen und die Innenstadt abgedeckt werden.
2. Die Verwaltung führt eine Kampagne gegen Zigarettenkippen im Stadtgebiet nach dem Vorbild der Kommunen Willich und Viersen durch. Dazu sollen Plakate sowie eine Broschüre entwickelt werden, die mit eindrücklichen Bildern über die Gefahren aufklären, die für Mensch und Natur von Zigarettenkippen ausgehen. Die Kampagne wird medienwirksam begleitet.

3. Die Verwaltung der Stadt Datteln beauftragt das Ordnungsamt, vermehrt den ordnungswidrigen Umgang mit Zigarettenstummeln zu verfolgen.
4. Die Verwaltung der Stadt Datteln prüft die Inanspruchnahme von Fördermitteln zur Umsetzung der Punkte 1 und 2.

Begründung:

Das Rauchen auf Spielplätzen ist verboten! Ein Verbot alleine sorgt, wie wir gegenwärtig und historisch erleben, jedoch nicht dazu, dass auch tatsächlich nicht auf Spielplätzen geraucht wird und keine Zigarettenstummel zurückgelassen werden.

Die Einhaltung des Rauchverbots kann ausschließlich durch die ständige Kontrolle durch Ordnungsamt oder Polizei sichergestellt werden. Viel sinnvoller wäre jedoch, die Verschmutzung durch die Aufstellung von Aschenbechern auf ein Minimum zu reduzieren und gleichzeitig mit einer Informationskampagne auf das Rauchverbot aufmerksam zu machen und Erziehungspersonen dahingehend zu sensibilisieren.

Das Aufstellen von Aschenbechern lädt Nichtraucher*innen oder Raucher*innen, die nicht auf dem Spielplatz rauchen, wohl kaum dazu ein, mit dem Rauchen zu beginnen, sondern regt diese vielmehr dazu an, anstatt auf dem Spielplatz vor dem Spielplatz zu rauchen und die Zigaretten entsprechend direkt zu entsorgen.

In Deutschland werden jedes Jahr rund 49 Milliarden Zigarettenkippen achtlos weggeworfen und landen als toxischer Sondermüll in der Natur. Dies geschieht mit verheerenden Folgen, denn die Gifte, die sich in den Filtern und Stummeln befinden, kontaminieren den Boden und das Trinkwasser. Bei Regen sickern Giftstoffe wie Arsen, Schwermetalle und Blei in den Erdboden oder ins Grundwasser.

Bereits eine einzige Zigarettenkippe kann mehrere Liter Wasser verseuchen. Dies stellt nicht nur für Menschen eine Gefahr dar. Auch für Tiere können Kippen tödlich sein, wenn sie das kontaminierte Wasser trinken oder die Kippen für Nahrung halten. Zudem zerfallen die Zigarettenstummel zu Mikroplastik und belasten auf diese Weise unsere Gewässer. Nicht zuletzt stellen unachtsam weggeworfene Kippen eine hohe Waldbrandgefahr dar.

Es ist somit im Interesse aller, die Entsorgung von Zigarettenstummeln nicht nur an Spielplätzen, sondern im gesamten Stadtgebiet durch entsprechende Aschenbecher zu ermöglichen.

Als Sammelpartner eines Systems für die Sammlung und Verwertung von Zigarettenabfällen – wie etwa des Systems „Tobacycle“ – würden die gesammelten Zigarettenstummel restlos zu einem Granulat verwertet werden, aus welchem neue Behälter für das Tobacycle-Sammelsystem hergestellt werden.

Diese Sammelbehälter werden präsent im Stadtgebiet verteilt, indem sie an Laternenmasten etc. angebracht werden und die Bürger*innen dazu „einladen“, ihre Zigarettenkippen dort zu entsorgen, anstatt sie achtlos auf die Straße zu werfen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Zerwas', written in a cursive style.

Marco Zerwas
Fraktionsvorsitzender